

Globale Nachbarschaft e.V.
Bericht des Vorstands
zur Tätigkeit des Vereins im Jahr 2020



Overath, 27. Februar 2021

Die Geschäfte des Vereins führte der Vorstand, bestehend aus Maria Büscher (Vorsitzende), Rolf Segadlo (stellvertretender Vorsitzender) und Viola Hinz (Kassenführerin). Zu diesem Bericht gehört die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2020.

Im Berichtsjahr, am 21. Juni 2020, ist Frau Frauke Klöser verstorben. Sie war Gründungsmitglied des Vereins und fast 20 Jahre Kassenführerin. In ihrem Testament hat sie Globale Nachbarschaft e.V. als Haupterbe bestimmt. Da im Kalenderjahr 2020 der Erbschein noch nicht ausgestellt werden konnte, oblag die Verwaltung vorübergehend noch der von Frauke Klöser beauftragten Testamentsvollstreckerin, Frau Viola Hinz, die in Abstimmung mit dem Vorstand alle notwendigen Maßnahmen ergriffen hat.

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, dass das ererbte Vermögen nach dem Willen von Frauke Klöser in eine längerfristige Vermögensverwaltung des Vereins eingeht. Der Verein entnimmt daraus schrittweise Mittel, mit denen er die Arbeit der Partnerprojekte in Brasilien auf lange Sicht garantiert und ausbaut.

Die seit vielen Jahren bei Frauke Klöser beheimatete Geschäftsstelle des Vereins und damit der Vereinssitz musste an einen neuen Ort verlegt werden, zumal keines der übrigen Mitglieder noch in Bonn wohnt. Die Geschäfte des Vereins führt vor allem Viola Hinz als Kassenführerin und die Kontakte zu den Projekten in Brasilien unterhält zu einem großen Teil Guido Hinz. Somit lag es nahe, Geschäftsstelle und Vereinssitz an den Wohnort von Ehepaar Hinz nach Düren zu verlegen. Die neue Adresse gehört zu einem Gemeinschaftswohnprojekt, das Ehepaar Hinz mit aufgebaut hat und dessen Ziele gut zum Vereinszweck passen.

Förderung von Projekten in Sobradinho - BA, Brasilien

Auch in Brasilien war dieses Jahr bestimmt durch die unmittelbaren und mittelbaren Folgen der **Pandemie**. Während die brasilianische Bundesregierung, repräsentiert durch Präsident Bolsonaro, eine demonstrativ lockere Haltung gegenüber der Weltöffentlichkeit eingenommen hat, haben andere Verwaltungsebenen teils rigorose Maßnahmen ergriffen. So auch der Bundesstaat Bahia, in dem Sobradinho liegt: Seit dem 18. März 2020 sind alle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, die durch die Kommunen oder den Bundesstaat betrieben werden, durchgehend bis Ende des Jahres geschlossen geblieben. Es sollte Distanzunterricht geben, der aber meist schon am fehlenden Endgerät scheiterte. Während in manchen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens also kaum Schutzmaßnahmen ergriffen wurden, waren Familien mit Kindern für einen Großteil des Jahres mehr oder weniger allein gelassen. Sie waren nicht nur von der Krankheit betroffen, sondern auch von den steigenden Lebensmittelpreisen, den Schwierigkeiten bei der Erwerbsarbeit und der fehlenden Kinderbetreuung. Hinzu kamen viel zu oft auch Alkohol, andere Drogen oder häusliche Gewalt. Die Stiftung Antonita Bandres, unser Partner vor Ort, hat versucht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten unter hohem persönlichen Einsatz Abhilfe zu schaffen, wo es ging.

Stiftung Antonita Bandres (FUNANB)

Auch in einem solchen Jahr wird für eine gemeinnützige Stiftung die ausführliche **Buchführung** fällig, die verpflichtend durch einen professionellen Dienstleister durchgeführt werden muss. Außerdem fallen Gebühren für **Kontoführung** und für amtliche Papiere und Beglaubigungen an. Diese Kosten, die sich umgerechnet auf ungefähr 700 Euro belaufen, betreffen fast ausschließlich die Einrichtung Gente Valente. Deshalb werden sie mit dem Zuschuss von GN zu den allgemeinen Kosten der Kindertagesstätte beglichen.

Kindertagesstätte Gente Valente (CGV)

In den ersten fünf Monaten des brasilianischen „Lockdown“ hat sich die Arbeit der Kindertagesstätte darauf konzentriert, regelmäßig Lebensmittelpakete an die Familien zu verteilen. Finanziert aus einem Förderprogramm Bahias stammten die Lebensmittel aus lokaler, vorwiegend kleinbäuerlicher Landwirtschaft und gingen an soziale Einrichtungen. Mehrmals im Monat erhielt Gente Valente solche Lieferungen, die Mitarbeiterinnen packten sie für die Familien ab und verteilten sie auf die weit verstreut liegenden Wohnorte. Auf diese Weise konnten sie die konkrete Situation der Kinder im Blick behalten und in Einzelfällen darüber hinaus gehende Hilfe leisten.

Anfang September entschlossen sich die Stiftungsvorsitzende und Kitaleiterin Marta Moreira und ihr Team, die beiden Einrichtungen Gente Valente und Casa Antonita wieder schrittweise zu öffnen, da sie die teils desolaten Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen zu Hause nicht länger mit ansehen wollten. Sie konnten sich über die Verordnung der Verwaltung nur hinwegsetzen, indem sie die Zustimmung der einzelnen Familien einholten. Sie begannen mit zwei Gruppen der Drei- bis Vierjährigen zu wechselnden Zeiten am Vor- und Nachmittag. Nach und nach kamen einige Säuglinge und Kleinkinder hinzu und schließlich auch die Vor- und Grundschul Kinder, so dass in den letzten beiden Monaten des Jahres mehr als ein Drittel wieder regelmäßig die Einrichtung besuchen konnte.

Für **die allgemeinen Kosten** der Kindertagesstätte hat GN im ersten Halbjahr einen Zuschuss von 2.000€ gegeben, um erst einmal abzuwarten, wie sich die Situation entwickelt. Ende des Jahres wurde dann nach erneutem Beschluss der Mitgliederversammlung nochmal der gleiche Betrag überwiesen. Dabei handelt es sich neben den oben genannten Stiftungskosten im wesentlichen um Ausgaben für Energie (Strom und Gas), Telefon und Verbrauchsmaterial des Haushaltes sowie für didaktisches Material und erhöhten Hygienebedarf.

Da in 2021 allgemeine Kosten in ähnlicher Höhe anfallen werden, wird eine Rücklage für die Kita von insgesamt 924,13€ aus dem Überschuss der allgemeinen Spenden gebildet.

Die vierjährige **Weiterbildungsmaßnahme** für die Mitarbeiterinnen der Kita, für die GN die Seminargebühren finanziert, hat in diesem Jahr leider auch nicht in geplanter Form fortgesetzt werden können. Seit März war kein Präsenzkurs in Sobradinho mehr erlaubt. Die Möglichkeiten für Distanzunterricht sind in diesem Kurs ähnlich begrenzt wie in den Schulen. Die private Bildungseinrichtung, die diesen vierjährigen Kurs im Blockunterricht im Fach Pädagogik (vergleichbar mit einer beruflichen Fachschule) schon seit über zwei Jahren durchführt, bot den Frauen als Alternativen an: Sie können den Abschluss mit der sehr eingeschränkten Form des Fernunterricht erhalten, wenn sie die Gebühren für 2020 und 2021 weiter zahlen oder den Kurs bei einer anderen Bildungseinrichtung fortsetzen. Die zweite Möglichkeit besteht eher theoretisch, da andere Bildungseinrichtungen zur Zeit wegen Corona keine Seiteneinsteiger annehmen. So haben sich drei der zehn

Teilnehmerinnen für die erste Variante entschieden trotz aller Nachteile des Distanzunterrichtes. Den anderen bleibt nichts weiter übrig als abzuwarten oder die Ausbildung von vorne zu beginnen. Trotz dieser unbefriedigenden Situation war der Kurs bis März eine sehr erfolgreiche Investition, die GN nach Möglichkeit weiter fördern möchte.

GN übernimmt deshalb für das Jahr 2020 weiterhin den Studienbeitrag und zahlt Stipendien in Höhe von 2000€ aus. Das ist die Hälfte der Unterstützung vom Vorjahr, um die Entwicklung abzuwarten.

Jugendzentrum Casa Antonita

Auch das Jugendzentrum Casa Antonita (CAA) hat, sobald es mit spezieller Erlaubnis der Familien möglich war, wieder schrittweise ab September geöffnet. Cândida, eine Tochter von Marta Moreira, hat in den ersten zweieinhalb Monaten 20 Mädchen und ab September wieder 14 von ihnen betreut.

GN unterstützte die von der FAB getragene Einrichtung wie in den vorigen Jahren bei der **Ernährung** der Mädchen mit 1500€ und den **allgemeinen Kosten** (Wasser, Verbrauchsmaterial, Material für Werkstätten, Küche, erhöhter Hygienebedarf) mit 500€.

Landwirtschaftliche Familienschule (EFA) in Garrafão - ES, Brasilien

Die EFA in São João do Garrafão wendet sich gezielt mit Projekten an GN, die sie nicht aus eigenen Mitteln oder Spenden vor Ort finanzieren kann. Dieses Jahr konnten - bedingt durch die Pandemie - solche Projekte nicht durchgeführt werden.

Die Schule musste fast das ganze Jahr im reinen Distanzunterricht arbeiten mit weitgehend analogen Mitteln. Dafür benötigtes didaktisches Material hat die Schule aus einem Rest des Zuschusses von GN aus dem Vorjahr finanziert. Für die nach wie vor - wenn auch eingeschränkt - laufenden Umbauarbeiten der Schule zur Erfüllung der Vorschriften zu Brandschutz und Barrierefreiheit wurden die von der Kommune (Präfektur) gewährten Mittel eingesetzt. Deshalb gab es keine finanzielle Unterstützung von GN in diesem Jahr. Die aus 2019 verbliebenen Einnahmen von 97,67€ sollen weiterhin in der für diesen Zweck gebildeten Rücklage bleiben.

Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Die **interne Arbeit** des Vereins fand in **vier Mitgliederversammlungen** (März, Juli, September und Dezember) und in einer Reihe von kleineren Vereinstreffen bzw. Vorstandssitzungen teils in Präsenz-, teils in Distanzform statt.

Die Kosten für Auslandsüberweisungen und Kontoführung werden ab 2019 zur **Vereinsverwaltung** gerechnet. Hinzu kamen die Notarkosten für die Satzungsänderung bezüglich des Vereinssitzes. Die Verwaltungskosten belaufen sich insgesamt auf 168,37€. Diese Ausgaben werden aus Mitgliedsbeiträgen bestritten.

Zum Glück konnte kurz vor dem ersten Lockdown noch ein **Begegnungswochenende** stattfinden und zwar im Februar in der Jugendherberge Manderscheid.

Alle anfallenden Kosten sind aus Teilnehmerbeiträgen beglichen worden. Die Rücklage von 165,25€ aus den Teilnehmerbeiträgen von 2020 wird wieder in eine vergleichbare Maßnahme fließen, sobald diese wieder möglich sind.

Ebenfalls coronabedingt mussten in der katholischen **Kirchengemeinde Hoffnungsthal/Forsbach** und in der **Viktoriaschule Aachen** geplante Aktionen ausfallen. Da die Spenden der Backaktion von Weihnachten 2019 erst im Januar

eingegangen sind, werden sie im Jahr 2020 verbucht. Die Erstkommunionen in Forsbach, Hoffnungsthal und Rösrath haben verspätet stattgefunden und die beiden Fotografen spendeten wieder ihre Einnahmen. Statt Blumenspenden zu Ihrem Begräbnis hat sich Frauke Klöser zudem Spenden für die Vereinsprojekte gewünscht, so dass eine Vielzahl von Einzelspenden zu den Stammspendern hinzu gekommen sind.

Mit 374,93€ wird wieder deutlich weniger als der Maximalbeitrag von 10% der Einnahmen der **freien Rücklage** zugewiesen. Die sachgebundenen Rücklagen wurden in den Kurzberichten zu den einzelnen Projekten ausgewiesen und begründet.

Der Vorstand